

Selbststrafe bis zu 5 Thlr. verfallen, resp. in Wiederholungsfällen sich der Concessionsentziehung zu gewärtigen haben.
Frankenberg, am 5. Septbr. 1857.

Der Stadtrat h.
Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Frauen und Jungfrauen, welche sich bei dem neuerrichtenden Frauen-Kranken-unterstützungs-Verein bereits angemeldet, jedoch ihre Einschreibegelder bis jetzt noch nicht berichtigt haben, sowie diejenigen, welche sich bei diesem neuen Verein noch anzumelden beabsichtigen, werden hiermit aufgefordert und zwar die Ersteren, ihre Einschreibegelder-Einzahlung, Letztere aber, ihre Anmeldung nebst Zahlung von -- 5 Ngr. -- von heute an bis zum 30. Septbr. l. J. in dem Vereinslocal bei Herrn Benedix zu bewirken.

Frauenpersonen, welche sich nach dem 30. laufenden Monats anmelden, haben dann das nach den Altersjahren geordnete und erhöhte Einschreibegeld zu entrichten und diejenigen, welche das 50. Lebensjahr zurückgelegt haben, können dann Ausnahme nicht finden.

Frankenberg, am 8. September 1857.

Der Vorstand.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge gelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angekündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Die Bestrafung der aufständischen Sipohs.

Um der Verbreitung der Meuterei unter den eingeborenen Truppen Ostindiens Einhalt zu thun, haben die britischen Befehlshaber energische Massregeln ergriffen. Einige Kommandanten haben an eingefangenen Insurgenten die gewöhnliche Strafe des Hängens vollziehen lassen; diese aber verlegt im höchsten Grade die religiösen Gefühle der Hindus, weil die Berührung des Henkers verunreinigt. Andere Kommandanten haben es deshalb vorgezogen, die Meuterer erschieszen zu lassen. Damit aber die Vollziehung des Todesurtheils auf die Zuschauer mehr Eindruck hervorbringe, wurden die Meuterer vor die Mündungen blindgeladener Kanonen gebunden. Das Losschieszen derselben führt zwar den augenblicklichen Tod herbei und ist insofern der nicht immer gleich sichern Exekution durch Flintenkugeln vorzuziehen; der Anblick der Zerfetzung der Leiber, deren zerrissene Stücke in die Luft fliegen, hat aber für den Zuschauer etwas weit Schrecklicheres. In Beschawer wurden an einem Tage 40 Mann eingeborener Infanterie auf diese Weise hingerichtet. Der Brigadechef hielt nach der ersten herartigen Exekution eine Rede an die indischen Truppen, aus der wir den Lesern das Wesentliche mittheilen wollen: „Eingeborene Offiziere und Soldaten des 35. Regiments der leichten Infanterie! Ihr habt soeben die Hinrichtung zweier Leute aus eurem Regiment gesehen. Alle Verräther und Rebellen werden auf gleiche Art bestraft werden und euer Gewissen sagt euch, welche Strafe

sie noch nach dem Tode erwartet. Ich habe diese Leute vor der Mündung der Kanone erschieszen und nicht hängen lassen, weil sie dem Braminenstande angehörten, und ich bewahrte sie vor der Berührung des Henkers. Dies giebt euch den Beweis, daß die britische Regierung nicht daran denkt, eure Rasse und eure Religion zu verletzen. Ihr wißt Alle recht wohl, daß das Gerede von den unreinen Patronen erlogen ist; es rührt von Verräthern her, die nur rauben und morden wollen. Diese Schurken, welche Schweins- und Rindsfett an den Patronen entdeckt haben wollen, scheuen sich nicht im Geringsten, sich derselben Patronen zu bedienen, um Weiber und Kinder zu erschieszen. Haltet euren Eid des Gehorsams und den der Treue, den ihr geschworen habt, und kein Haar auf eurem Haupte wird gekrümmt werden. Gott verhüte, daß ich noch einem Mann das Leben nehmen lassen muß, aber gleich euch habe ich geschworen, meine Pflicht zu thun und werde jeden Rebellen auf gleiche Weise erschieszen lassen, wie die beiden am heutigen Tage.“

Dergleichen Exekutionen fanden an mehreren Punkten statt. In Firospur wurden 10 Sipohs auf diese Weise hingerichtet. Während des Bindens vor die Kanonen riefen einige von ihnen: „Opfert nicht die Unschuldigen statt der Schuldigen!“ Aber es wurde ihnen von den Andern Schweigen geboten mit den Worten: „Laßt das Gewinsel; sterbt als Männer und nicht als Feiglinge. Ihr habt eure Religion vertheidigt, was bittet ihr nun um euer Leben; ihr seid keine Sipohs, ihr seid Hunde!“ Der Fortgang des Aufstandes, dem sich neuer-

ding
Gew
gent
bew
län
schre
Erbi
nich
Es
Ma
um
feine

S
Bau
die
nung
Dra
im
wur

Zah
A
über
den
in
Herz
Kup
Herb
Regi
mit
reich
Dag
folge
und
einer
versch

W
in
weld
licht
nie
Doi
grau
Bez
Einn
scher
woll
gen.
Gen
feine
scher
jenes
eing